

Schulzentrum Rockwinkel  
Elternvertretung  
Uppe Angst 31  
28355 Bremen

Bremen, den 14.1.2009

**An die  
Mitglieder der Bildungsdeputation**

(Nachrichtlich an : Frau Senatorin Jürgens-Pieper; Herrn Dr. Fiedler; Beiräte: Oberneuland, Horn, Borgfeld)

**Betr.: SZ Rockwinkel → Gymnasium + Oberschule**

Sehr geehrte Mitglieder der Bildungsdeputation,

trotz mehrfacher, auch schriftlicher, Anfragen durch die Schulleitung und den Elternbeirat bei der Behörde, was im Zuge der Schulstrukturentwicklung mit dem SZ Rockwinkel geschehen wird, haben wir bis heute noch keine offizielle schriftliche Antwort erhalten.

Der Tagespresse konnten wir allerdings entnehmen, dass demnächst Schulzentren in Oberschulen umgewandelt werden sollen. Das SZ Rockwinkel ist jedoch schon immer ein Sonderfall gewesen: Wir sind ein Schulzentrum, weil es an unserer Schule zwei Schulformen unter einem Dach gibt: Ein Gymnasium und eine Sekundarschule! Seit dem Schuljahr 2006/2007 verfügen wir über eine gymnasiale Oberstufe und sind somit auch ein **durchgängiges Gymnasium**. Zumindest fällt uns kein anderer Begriff für diese Schulform (Einschulung in die 5. Klasse Gymnasium und Abitur nach zwölf Jahren) ein. Seltsamerweise werden wir bei der Behörde, trotz eines bereits im November 2007 gestellten Prüfauftrages auf Einstufung des SZ in eine Schulformgruppe, die der Realität entspricht, weiter als Schulzentrum geführt. Der Antrag wurde nie bearbeitet bzw. beantwortet!

Mit Entsetzen haben wir nun vernommen, dass unserem stellvertretenden Schulleiter aus der Behörde mündlich mitgeteilt wurde, dass die Behörde stereotyp auch das Schulzentrum Rockwinkel in eine reine Oberschule umwandeln möchte. Acht Gymnasien sollen in ganz Bremen bestehen bleiben. Das Gymnasium am SZ Rockwinkel in Oberneuland ist somit das einzige durchgängige Gymnasium, das im Rahmen der Strukturveränderung geschlossen werden wird! Wahrscheinlich nur, weil das Schulzentrum Rockwinkel weiterhin als Schulzentrum in der Behörde geführt wird – und Schulzentren eben nun Oberschulen werden sollen. So eine Schule wie in Rockwinkel – durchgängiges Gymnasium und Sekundarschule unter einem Dach gibt es sonst in ganz Bremen nicht! Wahrscheinlich ist das der Behörde und auch den Bildungsdeputierten bisher nicht richtig klar gewesen.

Das SZR wird zu 90% von gymnasialen Schülern besucht. Ein Rückzug aus dem Gymnasium bedeutet für unsere Region den Verlust des öffentlich gymnasialen Angebotes, das die höchste Nachfrage stellt. Im Umkreis hat das SZR zur Zeit die größte gymnasiale Mittelstufe.

Die sehr hohen Anwahlzahlen, die nachgewiesene hohe Durchlässigkeit, die Anzahl höherwertiger Abschlüsse und die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten zeigen, dass das SZR einen richtigen Weg beschritten hat. Wir haben Teilziele der Schulreform jetzt schon erreicht, weil wir durch die dominierende Gymnasialabteilung anders aufgestellt sind als andere Schulen des SEK 1 - Bereichs. Wir arbeiten in einem zunehmend gymnasialen Milieu. Das alleinige Modell „Oberschule“ stellt sich für unser Einzugsgebiet als unpassend dar, da es nicht zur Situation der Schule, und nicht zur Nachfrage passt.

Es hat eine hohe Wichtigkeit, dass in den Regionen ein ausgewogenes und öffentliches Angebot offeriert wird. Es wird hier bereits zwei öffentliche Oberschulen ( Bergiusstrasse und Ronzelenstrasse) und eine Gesamtschule (GSO) geben.

Durch den Erhalt von 8 öffentlichen und weiteren privaten Gymnasien werden viele bildungsinteressierte Eltern alles unternehmen, um ihre Kinder dort unterzubringen.

Im Bremer Konsens zur Schulentwicklung steht geschrieben, dass sich die Parteien schon beim Schulentwicklungsplan auf u. a. folgende Empfehlung geeinigt haben: „Entwicklungs- und Umwandlungsprozesse“ . Außerdem wird dort festgehalten, dass nach acht Jahren eine Bilanzierung des Erreichten erfolgen soll. An dieser Evaluation nehmen wir gerne teil – und zwar mit unserem Gymnasium und der Oberschule unter einem Dach!

Wir fordern aus den o.g. Gründen den Erhalt des durchgängigen Gymnasiums am SZ Rockwinkel zumindest bis zum Bilanzierungstag nach acht Jahren.

Da wir langfristig jedoch sehr wohl die Vorzüge einer Oberschule als alleinige Schulform sehen, fordern wir zusätzlich die Einrichtung einer Oberschule am derzeitigen SZR.

Eine Schulentwicklung kann nur gelingen, wenn sie von den Eltern und PädagogInnen mitgetragen wird! Durch beide Schulformen an unserer Schule (wie z.Zt. auch) wird die Oberschule mit einem guten Konzept sicher mehr und mehr Eltern auch in unserer Region davon überzeugen, dass sie gegenüber dem Gymnasium sehr wohl eine Alternative bietet!

Wir fordern Sie deshalb auf, sich als Bildungsdeputierte unverzüglich dafür einzusetzen, dass dem Wunsch des Elternbeirates unserer Schule entsprochen wird : Gymnasium und Oberschule unter einem Dach! Keine Schließung des bestehenden Gymnasiums! Nirgendwo steht geschrieben, dass an einem Standort nur entweder Gymnasium oder Oberschule möglich ist!!! Solange es in Bremen überhaupt noch Gymnasien gibt, muss in unserer Region ein öffentliches Gymnasium erhalten bleiben. Ebenso wichtig ist in unserem besonderen Fall, die Möglichkeit zu erhalten, eine Oberschule mit einem für unsere Region vernünftigen Konzept aufzubauen! Die nach acht Jahren angepeilte Bilanzierung wird hoffentlich zu konstruktiven Schlussfolgerungen in der Bremer Bildungspolitik führen!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Berndt und Ute Ruff  
(Tel. 254117) (Tel. 256991)  
Schulelternsprecherinnen